

Guten Tag

Mein Name ist Tiba Maleh.

Ich bin die Stellvertretende Vorsitzende des Stadtelternbeirates und möchte zuerst die allerherzlichsten Glückwünsche von unserer Vorsitzenden Frau Beatrix Kirst übermitteln. Sie kann heute leider aus gesundheitlichen Gründen nicht hier sein.

Dafür ist es mir eine ganz besondere Freude, Ihnen heute zu gratulieren!

Natürlich habe ich mir viele Gedanken gemacht, wie so eine Festrede aussehen kann und dann fiel mir auf einmal auf, dass der Stadtelternbeirat der städtischen Kindertagesstätten mittlerweile auch schon 31 Jahre alt ist. Wir feierten letztes Jahr unseren runden Geburtstag.

Die 14 Kindertagesstätten der Stadt Wiesbaden sind nun 40 Jahre alt geworden.

Tja, und dann fiel mir auf: ich bin noch älter – aber hierfür muss mir nun keiner mehr gratulieren...

Bleiben wir doch lieber bei den 40 Jahren und einem kleinen Rückblick.

Ich möchte Ihnen nicht erzählen, was vor 40 Jahren die Weltgeschichte, die Politik oder das Tagesgeschehen ausmachte.

Nein - ich möchte das Jahr 1974 aus der Kinderperspektive beleuchten.

Ich habe mir mal angesehen, welche Kinderlieder 1974 auf einer Langspielplatte waren: Das war diese große, runde Scheibe, die es kaum noch in den Haushalten zu finden gibt. Und es wäre jetzt gleich sehr schön, wenn Sie mich beim Singen ein wenig unterstützen würden.

Da gab es "Suse, liebe Suse....." [*alle singen: Was raschelt im Stroh*]

oder

"Backe, Backe Kuchen..." [*alle singen: der Bäcker hat gerufen*]

Alles Lieder, die heute noch in unserem Alltag zu finden sind.

Es gab da auch:

"Es klappert die Mühle am rauschenden Bach...." [*alle singen: Klipp Klapp*]

oder "Als unser Mops ein Möpschen war"...

Keine Bange, ich singe jetzt nicht weiter – den Mops kenne ich nämlich nicht, obwohl ich ja wie gesagt noch älter bin.

Und wie Sie gerade gemerkt haben, gehört das Singen nicht gerade zu meinen Kernkompetenzen.

Ich bleib da lieber mal bei einigen Zahlen und Fakten:

Wissen Sie eigentlich, wie viele Kinder im Jahr 1974 geboren wurden? Es waren 805.000 Kinder.

Diese Zahl habe ich zumindest im Internet gefunden.

Wenn ich allerdings davon ausgehe, dass in der Regel 3-jährige in den Kindergarten gingen, so waren es im Jahre 1971 1.013.396 Kinder.

Gibt es hier vielleicht jemand unter Ihnen, der Nicole, Tanja oder Sandra heißt? Dann heben Sie doch einmal kurz die Hand.

[*eine Dame meldet sich*]

Prima und herzlichen Glückwunsch, denn Sie haben einen der beliebtesten weiblichen Vornamen aus dem Jahre 1974!

Und wie sieht es aus mit Christian, Stefan oder Thomas? Vielleicht können auch Sie mir mal kurz zu winken.

[*Niemand winkt*]

Schade, denn dies waren die beliebtesten männlichen Vornamen.

Für die damals Drei-jährigen sah es ähnlich aus: Nicole, Tanja, Claudia, Michael, Thomas und Stefan hießen wahrscheinlich die meisten der zu betreuenden Kinder.

Aber bleiben wir bei dem Jahr 1974 und da habe ich heute noch etwas aus dem Kleiderschrank geholt [*Kinder-Weltmeistertrikot aus dem Jahr 1974*]

1974 fand in unserem Land die Fußballweltmeisterschaft statt. Deutschland gewann das Finale in München gegen Holland 2:1. Gerd Müller und Paul Breitner waren die Torschützen und auch die Helden und ich vermute, dass damals auch schon alle Kinder vom Fußballfieber erfasst worden sind und dass das damals das Hauptthema in den Kindergärten und vor allem auf den Spielplätzen oder bei den Bewegungsspielen war.

Wissen Sie übrigens, dass ein Original Panini-Album aus dem Jahre 1974 heute einen Wert von 4.500 € hat? Tja, hätten wir es nur damals aufgehoben.....

1974 starteten einige uns heute noch bekannte Kindersendungen:

Wickie und die starken Männer, dies wurde vor kurzem noch neu verfilmt. Barbapapa, Kli-Kla-Klawitter und auch die Montagsmaler flimmerten damals zum ersten Mal über die Mattscheibe.

Auch zwei bekannte Kinderspielzeuge fanden ihren Weg auf den Markt:

Playmobil und der Zauberwürfel, den ich bis heute noch nicht lösen kann.

Aber Beides erfreut heute noch Groß und Klein.

Und so ist es auch mit Ihnen: 40 Jahre lang erfreuen Sie unsere Kinder und uns Eltern.

Und dafür möchten wir vom Stadteltererbeirat den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinter den Kulissen danken.

Wir wollen Danke sagen für:

- Sooo viele schöne Stunden!
Was denken Sie, wie viel Stunden da in 40 Jahren pro Kindertagesstätte zusammen gekommen sind? Ich habe es mal nachgerechnet. Es sind ca. 83.200 Stunden.

Vielen Dank für:

- Die vielen Geschichten, die Sie unseren Kindern täglich vorgelesen haben. Sie wollen dies auch genauer wissen? Das habe ich auch nachgerechnet: Wir danken Ihnen für ca. 15.000 Geschichten, mit denen Sie unsere Kinder erfreut haben und es heute noch tun.

Vielen Dank für:

- So manche getrocknete Träne.
Was denken Sie, wie viel Taschentücher in all den Jahren dafür gebraucht worden sind?
Natürlich habe ich auch das mal genauer betrachtet:
Bei meiner Hochrechnung komme ich auf über 104 kg Taschentücher, mit denen Sie unsere Kinder pro Kindertagesstätte getröstet haben oder die Nase geputzt haben.

Vielen Dank für:

- die vielen, vielen Kleinigkeiten im Kindergarten-Alltag und die habe ich nun nicht berechnet, da sie einfach unzählbar sind!

Wir möchten Danke sagen für:

- das Basteln von über 40.000 Weihnachtsgeschenken, 40.000 Osterdekorationen, 40.000 Laternen, 40.000 Muttertagsgeschenken und gefühlte 40 Millionen selbstgemalten Bildern, gebastelten Kastanientiere, Blumentöpfe, Fotomontagen und vieles mehr

Vielen Dank für

- die vielen wohlthuenden, aber auch ehrlichen Worte für uns Eltern.
Und Danke für die oft mühselige Arbeit, uns über Aktuelles zu informieren und jedes Jahr aufs Neue einen Elternbeirat zu wählen.

Wir sagen Danke für:

- Ihr Engagement, Ihre Gelassenheit, Ihre Nerven, Ihre Ruhe und Ihre Ausdauer wenn Sie alle hochgerechnet ca. 900 Schnürsenkel im Jahr binden müssen, 1000 Regenjacken finden müssen und täglich den Gang auf die Toilette betreuen. Nein, nein – an dieser Stelle gibt es keine Statistik über das Toilettenpapier....

Ganz herzlichen Dank für

- die tolle Zusammenarbeit mit uns Eltern und dem Stadtelternbeirat

Wir vom Stadtelternbeirat wünschen Ihnen weiterhin eine fröhliche, lebendige und aktive Zeit, in denen Sie und unsere Kinder glücklich sind.